Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

er und Binverfahrplan je nad Intrafetreise Manbtalenber um bir Jahrennenbe

Rebaftion, Drud und Berlag von Dorig Bagner, in Firma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Bimburg a. b. Babn.

Auzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erfdeinungstages

Benngsprais : 1 Marf 50 Big. vierteithteild ohne Boltenficklag ober Beringerlohn Ginrflettungsgabfibr : 10 Big. bie fgespaliene Garnsondyeile ober beren Raum. Reflamen die 21 mm breite Beitigelle 36 Big. Nabatt wird nur del Wiederholungen gewährt

Mr. 56.

lentert ! mpfehlm

nen

Brühl

denen

p. DRan.

uder

rn, in al

nen, wer

Döpp

otiz

n nicht gen 14 Jahren storifäten e

on Rette

meldes eriprices

tigung ber teinigung

tta Rad

lage.

ir einer

tut

ntralia

ort un

in bes

tem

poniced

britomi

r etben

gen, @

фин mentes,

nd Sa

ån fernd

ağt.

Gerufpred-Muidluß Rr. 82.

Mittwoch ben 10. Marg 1915.

Gernfprech: Anfchluß Rr. 82.

Amtlicher Ceil.

Erfcheint täglich nit Aufnahme ber Coun- und Feternage. Ru Enbe jeber Boche eine Bellage.

Befanntmadung

eber Erhebungen ber Borratevon Rartoffeln. Bom 4. Marz 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtichaftlichen Mahnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs Gesehll. E. 327) solgende Berordnung erlassen:

Ber Borrate von Kartoffeln mit Beginn des 15. Mars 1915 in Gewahrsam hat, ift verpflichtet, die vorhandenen Borrate der zuständigen Behörde anzuzeigen, in deren Be-

Borrate ber zuständigen Behörde anzuzeigen, in deren Bezirfe die Borrate lagern.

Die Anzeige über Borrate, die sich an dem Erhebungstag auf dem Transport befinden, ist unverzüglich nach dem
Empfange von dem Empfänger zu erstatten.

Borrate unter fünfzig Rilogramm unterliegen der Annigepslicht nicht, sosern nicht die Landeszentralbehörde aneidnet, daß die Anzeigen sich auf solche Borrate mit erstreden

Die Aufforberung gur Erstattung ber Anzeige fann burch iffentliche Befanntmachung ober burch Anfrage bei ben gur Enzeige Berpflichteten erfolgen.

Die Anzeige ist der zustandigen Behörde bis jum 17.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmt Behörden haben eine Rachweisung über die ermittesten von ihnen bestimmte sandte snach größeren Berwaltungsbezirken geirennt) die und 20. März 1915 beim Raiserlichen Statistischen Amte einellesern. Wenn die Anzeigepflicht auf Borrate unter singlig Kilogramm erstrecht worden ist (§ 1 Abs. 3), so it das Ergebnis gesondert nachzuweisen.

ewiesen w Die zuständige Behörde oder die von ihr beauftragten ig des de Beamten sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaden Bordus bedentalsräume oder spnstige Ausbewahrungsorte, wo Borrüte 50, hat der Rartosseln zu vermuten sind, zu untersuchen und die essandt; in Vider des zur Anzeige Berpflickteten zu prüsen.

Die Landeszentralbehörben erlaffen die Bestimmungen ausführung Dieser Berordnung.

nen um Der Reichstangler wird ermadtigt, eine zweite Erhebung ngeziefen Rartoffelvorrate im April oder Mai 1915 anzuordnen.
Thiese finden die vorstehenden Bestimmungen entsprechende

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Bertundung

Berlin, ben 4. Mars 1915. Der Stellvertreter bes Reichslanglers. Delbrud.

Betanntmachung.

Nu Grund von § 29 Abjat 1 und § 53 Abjat 1 Sat 2 Betordnung des Bundesrats über die Regelung Berlehrs mit Brotgetreide und Mehl vom Januar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 35) wird solgendes

Die Borichrift des § 29 Abs. 1 der Berordnung des Grats über die Regelung des Bersehrs mit Brotgetreide Rehl vom 25. Januar 1915 tritt mit dem 15. März

Stelle, an welche nad § 29 Abf. 1 ber Berordnung bestats über die Regelung des Berfehrs mit Brotund Mehl vom 25. Januar 1915 die Kleie ab-ilt, wird die Bezugsvereinigung der deutschen Land-m. b. h. in Berlin, Am Karlsbad 16, bestimmt.

ugeben ist die Kleie, die im Eigentum der Mühle dueit sie aus beschlagnahmtem Getreide oder aus Getreide ermahlen ist, das die Mühle von der Kriegs-

Man Source ermahlen ist, das die Wühle von der Kriegsnd erhalten hat.
D. over von einem Kommunalden sourcet die Rühle das Getreide von einem Kommunalden mit derhalten hat, ist die dataus ermahlene Kleie, wenn
gen mit derugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. b.

Auf Rleie, die in der Lohnmüllerei aus dem Getreide eines Selbstversorgers ermahlen wird, erstredt sich die Abgabepflicht nicht, soweit die Rleie Eigentum des Selbstver-

Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. b. S. gibt die Rleie nur an Rommunalverbande und an solche Betriebe, welche die Rleie nach einem technisch einwandsreien Berfahren zur menschlichen Ernährung verarbeiten. Solche Betriebe lönnen Rleie nur erhalten, wenn sie der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. d. H. die gefordette Austunft über die Art der Berarbeitung und den Absah

Die Bezugsvereinigung der beutschen Landwirte G. m. b. S. verteilt die Rleie, die nicht an Betriebe abgegeben wird (IV.) an die Kommunalverbande nach folgenden Grund-

1) von der gesamten versügbaren Kleie wird ein Drittel auf die einzelnen Rommunalverdände nach dem Berbältnis der Getreidebestände verteilt, die dei der Borratserhebung vom 1. Februar 1915 nachgewiesen sind;
2) die verbleidenden zwei Drittel werden auf die einzelnen Rommunalverdände nach dem Berhältnis des Biehitandes perteilt, wie er nach der Riefsählung vom standes verteilt, wie er nach der Bielgablung vom 1. Dezember 1914 ermittelt ist; dabei entfallen 30 vom hundert dieser Menge auf die ermittelten

55 vom Hundert auf das ermittelte Rindvieh und 15 vom Hundert auf die ermittelten Schweine; 3) von der Rleiemenge, die hiernach auf die einzelnen Rommunalverbande entfällt, wird die Rleiemenge ab-

gefeht, die an einen Rommunalverband auf Grund von § 29 Abj. 2 ber Bundesratsverordnung über die Regelung des Berfehrs mit Brotgefreibe und Mehl vom 25. Januar 1915 abzugeben ift.

Die naheren Bedingungen über die Lieferung sowie den Preis werden durch Bereindarung zwischen der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. b. H. oder dem Rommunalverdand und der Rühle geregelt. Dabei dürfen die in der Belanntmachung über die Hockstreise für Rleie vom S. Januar 1915 (Reichs-Gesehdl. S. 12) seitgesebten Preise nicht überschritten werden. Rommt eine Bereindarung nicht zustande, so wird der Preis unter Berücksichtigung des Hochsteies sowie der Güte der Kleie von der höberen Bermaltungsbehörde, in deren Bezirf die Muble ber boberen Bermaltungsbehörbe, in deren Bezirt die Muble liegt, nach Anhörung von Safverständigen endgültig, also unter Ausschluß weiterer Beschwerbe sowie des Rechtsweges

Die Michlen haben die Berladung der Kleie nach Anweis jung der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. b. H. auszufuhren und ihr die erforderliche Auskunft 3d.

Die Breife und Lieferungsbedingungen fur die 216gabe ber Rleie durch die Bezugsvereinigung S. m. b. S. an die Rommunalverbande sowie für die Abgabe durch die Kommunalverbande regeln sich nach der Besanntmachung über die Höchstpreise für Rleie vom 5. Januar 1915 (Reichstein) (Reichstein)

VII. Die Bezugsvereinigung barf von ihrem Umfan zwei vom Die Bezugsvereinigung bart von ihrem Umfat zwei vom Taufend Bermittungsvergatung zurüdbehalten. Der übrige Reingewinn ist zur Beschaffung von Futtermitteln aus dem Ausland zu verwenden. Ueber einen etwa verbleibenden Reit behalte ich mir die Berfügung vor. Berlin, den 5. März 1915.

Der Stellvertreter des Reichstanglers. Delbrud.

Betanntmachung.

über bie meitere Regelung bes Branntweinberfehrs. Bom 4. Mars 1915.

Der Bundesrat bat auf Grund des § 3 des Gefetes über bie Ermächtigung bes Bundestats ju wirtschaftlichen Dafnahmen ufm. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. C. 327) im Anschluß an die Berordnung über weitere Rege-lung des Brennereibetriebes und des Branntweinverfebrs vom 4. Februar 1915 (Reichs-Gesehhl. S. 57) folgende

Saben die Beteiligten zur Berwertung von Brannt-wein sich vertragsmäßig vereinigt, und ist in dem Bertrage zu dessen Durchführung und zur Wahrung der Interessen der ferten Branntmein festzusehen und der baraus erzielte Ge-

Bu dem Beschluß ist eine Mehrheit von 4/5 der stimm-betechtigten Mitglieder des Bertragsorgans erforderlich; er bedart der Genehmigung des Reichslanzlers. Der Beschluß ist für alle Beteiligten verbindlich.

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage der Berfundung in

Berlin, den 5. Marg 1915. Der Reichstangler. In Bertretung: Selfferic.

78. Jahra.

über die Bornahme von 3mifchengablungen ber Comeine am 15. Marg und 15. April 1915.

Bom 4. Marz 1915. April 1915.

Bom 4. Marz 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. S. 327) folgende Berordnung erlassen:

Am 15. Marz und am 15. April 1915 findet eine Jah-lung der Schweine statt. Die Zählung, welcher die für die Bornahme der fleinen Biehzählung geltenden Bestim-mungen zugrunde zu legen sind, erstreckt sich auf Schweine: 1) unter ½ Jahr alt; 2) 1/2 bis 1 Jahr alt, darunter sind

a. Buchteber, b. Buchtiguen: 3) 1 Zahr und alter. darunter find a. Buchteber, b. Buchtfauen.

Die Landeszentralbehörden erlaffen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Berordnung.

Dem Kaiserlichen Statistischen Amte sind die Ausführungsbestimmungen, sowie die Ergebnisse der Zwischenzählung vom 15. März 1915 dis zum 1. April und die Ergebnisse der Zwischenzählung vom 15. April 1915 dis zum 1. Mai 1915 einzusenden.

Ber vorsätslich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Berordnung aufgefordert wird, nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis die zu sehntausend Marf bestraft; auch fonnen Schweine, deren Borhandensein verschwiegen wird, im Urteil für dem Staate verfallen erstärt werden.

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung

Berlin, ben 4. Marg 1915. Der Stellvertreter des Reichstanglers. Delbrud.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises!
Ich mache darauf ausmerkam, daß nach § 4 der Bundestatsverordnung vom 4. März 1915 faliche Angaben bei der am 15. März stattfindenden Zwischenzählung der Schueine unter Strafe gestellt sind.

Die Bestimmung lautet: "Ber vorsählich eine Unzeige, zu ber er auf Grund biefer Berordnung aufgesorbert wird, nicht erstattet, ober miljentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu fechs Monaten ober mit Geloftrafe bis zu zehntaufend Mart bestraft; auch tonnen Schweine, beren Borbandenfein verschwiegen wird. 3ch ersuche nun, dies in örtlicher Weise befannt zu geben. Limburg, den 9. Marg 1915.

Der Lanbrat.

Badeeverjammlung

Beiprechung ber von bem Rreisausichuß erlaffenen Anoednung über Regelung bes Brot- und Dehiverbrauchs findet auf Anregung mehrerer Badermeifter fur die Ditglieber ber Baderinung im Rreife Limburg norblich ber

Donnerstag, den 11. Mir; 1915, nachmittags 4 Uhr, bei Gaftmitt Joseph Stahl in Sadamar eine Berjammlung

Die Berren Bürgermeifter ber Gemeinden nördlich der Lahn werben ersucht, die Badermeister auf die Bersammlung aufmerkam zu machen und dazu einzuladen.
Bei ber Bichtigfeit der Sache erwarte ich, daß jeder Badermeister sowie and die Secren Bürgermeister zu der Bersammlung gricheinen

Berjammlung ericheinen. Limburg, ben 10. Marg 1915.

In die Ortspolizeibehorben und die Ronigi. Genbarmen bes Arciles.

Bei ber Bearbeitung ber Straffachen über Bumiberbandlungen gegen bie Berordnungen bes Bundesrats über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Mehl, bas Ausmahlen von Brotgetreibe, die Bereitung von Badware und bas Berfütterungsverbot für Roggen, Beigen, Safer, Debl und Brot find bei ben Gerichten Schwierigleiten badurch entstanben, bag Anzeigen wieberholt unbolifiandig und auch in Fallen gegen mehrere Personen in einem Schriftstud vereinigt waren. Ich ordne beshalb an, daß Anzeigen gegen
mehrere Bersonen nur bann in einem Schriftstud erstattet
werden burfen, wenn sie als Tater, Anstister ober Gehülfe in einer Tat in Betracht tommen.

Gerner ift im Intereffe ber Beichleunigung des Berfahrens por Erstattung der Anzeige der Sachverhalt nach Moglichkeit aufzullären, damit Rudfragen soviel als moglich vermieben werden. Hierzu ist es notwendig, daß die Polizeiorgane bei Feststellung von Zuwiderhandlungen die Beichuldigten abhoren, ihre Einwendungen nachprufen und in der Anzeige zu den Einwendungen Stellung nehmen, ins-besondere, ob sie die Einwendungen für glaubhaft halten, eventuell weshalb oder weshalb nicht. Etwa ersorberlicke Beurife find ebenfalls fofort ju erheben und ber Anzeige beizusügen. Hinsichtlich ber neben dem Tater etwa als itrasbar in Betracht tommenden Personen (Anstister, Gestrasbar in gleicher Weise zu versahren. In sedem Falle fülfen) ist in gleicher Weise zu versahren. In sedem Falle ist Geburtsort und Tag, die Religion und das Militäriverkaltnis der Beschuldigten in der Anzeige anzugeben. Ich verhaltnis der Beschuldigten in der Anzeige anzugeben. Ich versahren wird. verfahren wirb.

Limburg, ben 1. Marg 1915.

Der Lambrat.

In Die Ortspolizeibehorben bes Rreifes. In der letten Zeit geben wiederholt Antrage auf Aus-fiellung von Reisepäffen bier ein, die gang unvollftandig find.

36 made beshalb barauf aufmertfam, bag bei jebem Untrage anzugeben ift, zu welchem Zwede die Reife vorge-nommen werden joll. Mit bem Antrage ift ber Betrag von Mart 3.— und eine Photographie des Antragstellers, die auf ber Bilbfeite von Diejem eigenhandig unterschrieben fein muß, einzusenben. Auf ber Rudjeite ber Photographie ift von der Ortspolizeibehorde zu beicheinigen, wen die Photographie barstellt und daß die Unterschrift auf der Bildieite von der betreffenden Berson eigenhandig vollzogen worben ift. 3m übrigen muffen aus bem Untrage hervorgeben :

1. Bor- und Zuname, Stand ober Gewerbe, sowie Jahr und Tag ber Geburt bes Antragstellers; 2. eine Bersonalbeichreibung, bie enthalten muß: Haare, Augen, Gesichtsform, Statur und besondere Renn-

3. eine ausführliche Neuherung über die bisherige Guhrung bes Antragstellers, feine Bertrauenswürdigkeit

und ob etwa bei ber Ortspoligeibehorbe Bebenten gegen bie Musftellung befteben. Limburg, ben 3. Marg 1915.

Der Landrat.

Der herr Tierzuchtinspettor Muller-Rögler, Limburg, bat bie für Rieberseiters am 11. Marz, abends 71/2 Uhr. Rieberbrechen am 12. Marz, abends 71/2 Uhr und Offbeim am 13. Marg, abends 71/2 Uhr, porgesehenen Bortrage über die Aufgaben ber Landwirtichaft mahrend des Krieges auf bie gleichen Tage nachmittags 2 Uhr, verlegt. herren Burgermeifter ber genannten Gemeinden und um-liegenden Orte werden ersucht, die Berlegung auf ortsübliche Beije betannt zu machen und auf einen gablreiden Bejuch ber Bortrage binguwirfen.

Limburg, ben 9. Marg 1915.

Der Landwirt.

Hindenburg fängt 5550 Russen.

Bom weitlichen Kriegsschauplaß. | baton. Das Offiziersabzeichen werde tunftig auf dem | Bon den östl. Kriegsschaupläken.

Großes Sauptquartiet, 9. Darg. (2B. I. B. Amtiid.) Muf ber Loretto-Bobe entriffen unfere Truppen ben Gran-jojen zwei weitere Graben, machten 6 Offiziere 250 Mann gu Gefangenen und eroberten zwei Majdinen-gewehre und zwei fieinere Gefchute. In ber Champagne find bie Rampfe bei Sonain noch

nicht jum Abichtuf getommen. Rorbolitich von Le Mesnil wurde ber jum Boebrechen bereite Gegner burch unfer Tener

am Angriff gebinbert. Rebei und Share bie Gefechtstätigfeit. Die Rampje weftlich von Manfter und nord: lich von Cennheim Dauern noch an.

Dbetfte Beeresieitung.

Eine Explosion in Antwerpen. Bruffel, 9. Mary. (2B. I. B. Richtamtlich.) In

Antweipen ereignete fich gestern nachmittag in ber Teuerwertericule eine Explosion, wobei brei Mann getotet und fieben verwundet wurden. Das Unglud erfolgte in einem Eduppen, in bem Golbaten unter Aufficht eines Oberfeuerwerters Raumungsarbeiten vornahmen.

Mile Frangojen - in ben Schützengraben. Enon, 8. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der "Rouvellifte de Lyon" melbet aus Baris: Bei ber erneuten Unterfuchung ber felbbienfttauglich befundenen, früher gurudgeftellten ober militarfreien Mannicajten werben bie ab 15. Marg Einberufenen ber Infanterie einverleibt.

Bas die Frangofen nicht wiffen follen. Paris, 8. Marg. (IU.) Der "Intransigeant" wendet fich gegen ben Berfauf ber illustrierten italienischen Blatter in Baris, Die Photographien veröffentlichen, auf benen bie tuffischen Colbaten mit erhobenen Sanden, wie fie fich ben Deutschen ergeben haben, dargestellt werden. Das Blatt fordert die Zensur auf, ben Berlauf dieser Blatter umgebend zu verbieten mit der Begrindung, daß diese Bhotographien aus beuticher Quelle fammten.

Bas bie Frangofen nicht verbreitet haben wollen. Paris, 8. Mars. (IU.) In der "Action Francais" wird von einem Borgange aus Cannes berichtet, ben bie Zeitung einen Standal nennt. Um Sonntag, den 17. Febiuar, pon 10-12 Uhr abends, fand im Grandhotel ein Bortrag über bie Rriegslage ftatt, ben por bortigen Elfag-Lothringern ein Landsmann von ihnen bielt. Bur allge-meinen Bermunderung, gelangte ber Redner jur Schluffolgerung, baf bie Deutschen siegreich fein murben. Die "Action" regt fich über biefen Borfall außerorbentlich auf und ihr Gewährtsmann schreibt: Ich weiß nicht, ob dieser Bortrag den Gesehrtsmann schreibt: Ich weiß nicht, ob dieser Bortrag den Gesehen entsprechend gehalten wurde, aber was ich weiß, ist, daß teine Strafen gegen das Individium ausgesprochen wurden, das die Kühnheit hatte, in Frankreich zu proklamieren, daß Deutschland siegreich, sein werde.

Eine Schutauscuftung ber beitiften Infanteries

Rotterbam, 9. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" berichtet, daß die Teldausruftung der britischen Infanterie Offiziere abgeandert worden fei. Die Offiziere trugen nicht mehr Sabel, sondern Gewehre und Tornister wie die Gol-Offiziere.

Berlin, 9. Mary. Die "B. 3. am Mittag" melbete aus Ramur: Die in Ramur erfcheinenbe frangofifde Beitung enthalt folgendes Edreiben bes Burgermei fters von Givet an ben Generalmajor v. Subert: "3d habe die Ehre, Ihnen folgende rechtschaffene Tat des Sol-baten Sermann Rudolph betanntzugeben. Der Goldat, ber in einem Saule einquartiert ift, beifen Belifter abweiend ift, brachte beute morgen bem Burgermeifteramt eine Raffette, Die er im Schlafzimmer gefunden hatte, und die Bapiere von hobem Bert enthielt. 3ch begludwuniche ben Colbaten, beffen Tat verdient, befannt gemacht zu wer-

Der Unterjeebootsfrieg.

London, 8. Marg. (Ctr. Grift.) Reuter melbet: Das englifche Dampfidiff "Berglore" (2389 Ionnen), bas mit Steintohlen belaben mar, ift am Sonntag geunten. Es wurde mabricheinlid burch ein Unterjeeboot in der Rabe von Ilfracombe (am Briftol-Ra-nal) angeschoffen. Die aus 33 Berjonen bestebende Mannicaft murbe gerettet.

Berlin, 9. Marg. Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Genf: Der englifde Dampfer "Gurrer" mit rund 4000 Tonnen Gehalt, ber eine Labung Gefrierfleifch pon Liverpool nach Duntirden transportierte, ift gefunten. Rad ber einen Melbung foll er auf eine Mine aufgefahren fein, nach einer anberen Melbung murbe er burch ein beu tdes U-Boot verfentt.

In Geindesland.

Ropenhagen, 8. Marg. (III.) Die 4 Dffi-giere und 25 Mann bes Unterfeebootes "US", Die gestern in Dover angelommen find, erregten bei ihrer Antunft unter ber Bevolterung großes Auffeben. Englifde Dffiziere veranstalteten ein Frubitud fur Die beutichen Offigiere, ehe fie in das Gefangenenlager abgeführt murben. Die Mannichaften, von benen zwei leicht verwundet find, nurden nach bem Schlof gebracht.

Uner aubte Rriegsführung.

Berlin, 9. Marg. (2B. I. B. Amtlich.) Die Rad-richt, daß ein beutides U. Boot am 1. Februar im Georgs tanal burch eine englische Jacht mit Geschützen angegrif-fen worden fei, wird englischerfeits bamit beantwortet, bas bas ichiehende Gdiff zwar im Frieden eine Bergnugungsjacht, im Rriege aber ein Batrouilleniciff ber englischen Marine tet. Die englische Marine hat felbitverftandlich bas Recht, Sandelsfahrzeuge nach Bedart ju Rriegsbienften herangueuge burd bie Rriegsflogge und Bimpel als Rriegsichiffe fpateftens in bem Augenblid erfennbar u machen, in bem fie friegerifde Sandlungen bornemen. Es bleibt die von Deutschiand befannt gegebene Tatjace vollinhaltlich bestehen, bag ein englisches Schiff ohne Glagge, bas nach feinem Meuberen fur ein Richttriegsschiff gehalten werden mußte, am 1. Februar ein beutiches U-Boot mit Weichuten angegriffen bat.

Deftiich und füblich von Augustow icheiterten ruffifte Angriffe mit ichweren Bertuften für ben Feind. Rorbottich von Lomza ließ ber Feind nach einem mit

lungenen Mingriff 800 Gefangene

in unferen Sanben.

Roebmeftiich von Ofirocenta entwidelte fich ein Ramp der noch nicht jum Abiding tam. In den für une gunftig verlaufenen Gefechten nordmeje

lid von Praignnis matten wir 3000 Gefangene.

Ruffijde Angriffe nordich von Rama und nordweit lich von Rowemiafto hatten leinen Erfoig.

1750 Russen

murben bier gejangen genommen Oberfte Beeresleitung.

Bien, 9. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlie wird verlautbart: 9. Mary 1915, mittags. In Front nordlich ber Beidfel hielt ber lebhafte Seichuhlam auch geitern an. Gublich Lopusgno murben Angriffe be Ruffen mubelos abgewiesen. Der im Raume bei Gorlburchgeführte Borftog bradte noch weitere Gefangene if Die gewonnenen Stellungen wurden trop mehrfacher Be fuche des Feindes, fie wiederzuerobern, überall behaupte Ununterbrochen wieberholen fid an ber Rarpathenfront fein lidje Angriffe, Die je nad; ber Entwidlungsmöglichfeit be mit ftarlen, balb mit untergeordneten Rraften burchgeft merben. Co murben auch gestern wieber an mehreren Gi len beftige Angriffe ber Ruffen, Die bis an unfere Berbu berangefommen waren, unter ichweren Berluften bes Ge ners gurudgeichlagen. Beitere 600 Dann bes Gein bes blieben bei biefen Rampfen als Gefangene in at feren Sanden.

Die feit ben legten Tagen in ben Rarnathe wieder vorherrichenden ungunftigen Bitterung in mo fie perhaltniffe forbern von ben in biefer Gefechtefen verwendeten Armeelorpern gang außergewöhnliche Lette gen. In ftanbigem Rontatt mit bem Gegner, find bie In pen oft Tag und Racht im Rampf und vielfach gezwung auch bei ftrenger Ralte und hohem Conee Angriffsber gungen auszuführen oder in der Berteibigung Angriffen überlegener feindlicher Rrafte ftandguhalten. Dem Berfe unjerer braven Truppen, jowie jebem Gingelnen, ber an fen Rampfen Anteil hat, gebührt uneingefchranttes Lob

Der Stellvertreter Des Chefs bes Generalitabs v. Sofer. Feibmaricalleutnant.

Tag und Racht andauernbe Rampfe in ben Rarpathen Bubape ft, 9. Marg. (IU.) Aus bem Rriegspoquartier wird gemelbet: Der Rampf in Gudpolen, mochenlang nur ein Artilleriebuell gewesen mar, ift

Die Tochter erhob fich jest. Der Gebante, ihn and it erflaten b gujeben, feiner Grau gegenübergutreten, batte fte

folden inneren Aufruhr gebradt, daß fie allein fein bunbebingt, fie fürchtete fich fonst zu verraten. "3d werde mid dann fertig machen," erflatte ju beltung 6

ging gur Tur. "Ginen recht iconen Gruß, gute Befferung, unt

rief Frau Ene ihr noch nach. Thea nidte nur, ohne sich umzusehen bath; strebt, fortzutommen. Gie jubite ja, wie ihre Boldplich brannten. Sott sei Dant, bas sie nun adein war!

Burg Sarms manberte burch feine Bohnung, to unftat, wie er es in diefen lebten Tagen ftunden tun pflegte, feitbem Chriftine ibn verlaffen batte.

Es war mit ihrem Weggange fo falt und leer Saufe geworben, - wie wenn einer gestorben mare boch tonnte er sich nicht aufraffen, ibm zu entfliebt jedeute ben Larm ba braugen, die Meniden, ihre Drinaliden Blide, als ob ein jeder ihm batte anseben was mit ihm vorgegangen war. Und vielleicht mit benn wie er bei feinem aufgestorten Sin und Ser ein gufailig im Pfeilerspiegel erblidte, fah er ein Ant Erichreden blag, in bem die buntlen Mugen um fo licher brannten.

Rein Bunber, nach dem, was dieje letten I gebracht batten! Er murbe ja nie bie Ctunbe b wo Christine hier aus bem Hause ging. Rein ! Rlage! — aber bieser Blid, dieser todeswunde B ein Wild, das sich in die Walbeseinsamkeit fü ba lautlos zu verenden. Er batte fich bie Ragel in gegraben, um nicht die Beberridung zu verlieren - no fühlte er Die fleinen Bundmale an feinen Sanden mit zur Bahn gefahren, um der Leute willen. war das Schredlichte gewesen: bann der Abschied Baknsteig – por all den Menschen dies Lebes immer, mit einem formellen handreichen, einem Wort. Die alte Male stand ja neben ihnen.

Die Kraft der Beimat.

Roman pon Baul Grabein. (Rachbrud verboten.) Rener ichob jett ben Stuhl gurud. Gie mar die eingige, Die Grifch wie immer ausfah mit ber ichlanten, elaftifchen Geftalt ber taum Achtzehnjahrigen. Gie fab nach ber groben Ctanduhr und bann gu ber Schwester am Genfter bin.

"Du, es ift Beit - Die Fechtstunde!" Theo hob ben Ropf, ein mubes Dehnen ging durch ihren

"Ad, geh allein - ich habe heute feine Luft."

Berachtlich warf es Renee bin, bann ging fie. Die Mutter fah nun auch zu ber alteften Tochter. Das matte Aussehen Theas fiel ihr jest erft auf. "Du siehst nicht gut aus, Rind — ist bir nicht wohl?" Thea strick sich burchs haar. Die erhobene hand entzog ihr Gesicht ben Augen der Mutter.

"Aber dod, Mama, volltommen. Rur - ich bin ein

bigden mube."

Die Mutter gog fich wieber berubigt bie feine Borgellanidale mit bem aromatijd buftenben ichwarzen Raffee

"Ja, es ift wirflich ein bifden viel geworben bie lebten Geit bem Theaterabend neulid find wir ja eigentlich teine Racht vor drei, vier ins Bett getommen. Wir mußten wirflich einmal zu Saufe bleiben. Merbings, heute gerade geht es nicht. Der Abendtee bei der Baronin Bedh, sie wurde es uns todubel nehmen — und morgen bei Brand-itedters: Da mussen wir Papas wegen hin aus geschäft-lichem Interesse. Ja, ja, es hilft schon nichts — aber es ift nicht leicht."

Und sie seufzte im vollen Bewußtsein ihres ichweren pflichtvollen Daseins. Wie gut hatten es doch die ein-jaden Leute, die all das nicht tannten! Aber dann griff, fie bod trot ihrer elegischen Stimmung nach einem ber leder gerösteten Roafts auf ber filbernen Blatte, Die jeben Morgen noch warm auf ben Tijd tommen mußten, und beftrid ibn mit Butter und ber englifden Marmelabe. Gott

- ber Appetit hatte wenigstens unter biefem ftrafei Danl pagiofen Leben noch nicht gelitten.

Dann fab fie in Die Zeitung, pidte fich beraus, mas fie intereffierte - nur Die Lotaldronit, Die Rubrit ,, Mus ber Gefellicaft" und bie Theaternadrichten murben pon ihr gewürdigt.

"Du — Thea!" Die Tochter sah auf. "Dent boch mal: "Das neue Recht" ist in ber nachten Boche nur noch einmal angesent! Also bas übliche ehrenvolle Begrabnis." Bei ber plopliden Rennung von Sarms Stud war Thea leicht gusammengefahren. Run aber fagte fie icon wieber

mit gefdioffenem Adfelguden: Es war ja porauszusehen - nach ben Rrititen."

Die Mama nidte.

"Ja, sie waren toll; ber arme Sarms! Es wird ihm nabe gegangen fein bei feinem Ehrgeig." Und bann nach einer Beile:

Bie es übrigens wohl ber Frau gehen mag? Man mußte bod wohl eigentlich man nach ihr feben." Thea ermiberte noch immer nichts; fie ichien gang in ihr

"Weigt bu mas?" Die Mutter erhob bie Stimme, um Buch vertieft.

ihre Aufmerksamkeit zu erweden. "Das beste ware, Du gingst einmal hin, heute vormittag, — du hast ja nichts vor — und siehst, wie's geht."

"Ichen fiel mit einer erschreckten Bewegung bas Buch in ben Echoß.

"Run ja," etwas erstaunt biidte bie Dama gu ihr bin. "Ober paßt es bir etwa beute nicht?"

D bod - natürlich!" Trot ihres heftigen Bergliopfens bemutte fic bas Dabden, wieber gang ruhig gu icheinen. Gie tonnte, ohne Berbacht ju erweden, ja einfach biefen Auftrag nicht ablehnen. "Ja, ja, du hast recht. Es ware ungezogen, wollte man sich nicht um harms tummern gerade jetzt, nach seinem Migerfolg."

Frau Spe nidte beifällig — volltommen ihre Meinung: Thea hatte doch gang ihren feinen Tatt geerbt, und mit einem Anflug von Mutterftolz blidte sie auf das icone

Stellu mit f eingele Die fet bet ett hat fid ern I bett He and L Musbill

bereitun tet batt. iarbienit ausgeho ididl. mie R Ginlagen Ro

amtliche berg wie Rot lich I II rine Birl mit lange auf fie fi

eirfungs !: Befchießun

einen Be

Etatione

en aufer mei Grane coloibie i

obigezielter Idanal-Ra

te. Man gille ein bie Beibel ens begt. Sofie

on unver

erung aubt in So riedenla altan entf micht la reits gang be algarien gett naber. Die

900 Ronftan troffene 9 sienb fat fenntniffe haft Grie falls es s fit, biefer gung ber State Rebtheit

> rid ten dies

gl

pings wieder entbrannt. Die Ruffen griffen heftig unfere rellungen an ber Bilica und Riba an und wurden uber aft mit ichweren Berluften gurudgeworfen. Gofort eingeleitete Gegenangriffe hatten das Ergebnis, daß wir die seindlichen Borstellungen erstürmten und trot jest wieder einsehender Gegenangriffe halten. In den Karpathen tat sich das Wetter etwas gebessert. Die Rampfe dan ern Tag und Racht an. Die Berluste der Russen, ein Ben Ungriff sorzierten, sind überall sehr bedeutend. Glaubentrigen Berichten zufolge haben die Russen sein Imanowa und Lody an Toten, Bermundeten und Gefangenen über eine halbe Million Mann verloren. Gie fullen bie ent-Banbenen Luden durch Refruten aus, die eine taum 14tägige mabifbung erhalten haben. (2. 2L.)

enten

tbutg. Uhr

rträge

trieges

üblide

Bejud

itt.

m mike

Rampl,

orbwell

tung.

eilt m

In be

hühtamı riffe be

Gortin gene cit

pfett bal

ren Gif

Berhan

des Ge

griffsbu

tte.

leer !

ihre p lieben m et mit et einm Until

the mi

in

Die Russen verlassen Galizien.
Bien. 9. März. (IU.) Die zwei österreichischen Offiziere, die in Galizien gefangen gehalten wurden und pon bort entwichen sind, erzählen, daß die Russen Borbereitungen zur Raumung Rord- und Mittel-Galiziens treffen. Ruffifche Raufleute, Die in Galigien Geldafte errichtet batten, vertaufen ichleunigit ihr Barenlager. Die miliigrbienftfat,igen Ginwohner Galigiens wurden von ben Ruffen ausgehoben und nach bem Raulasus gegen die Türken geschicht. Lemberg sei nicht besestigt worden, doch würde die Omle Ralicz-Miginow am Onjekt sehr start mit Beton-einlagen geschützt. (L. A.)

Reues Leben in Oftpreuhen. Ronigsberg i. Br., 9. Marz. Bis auf etwa 40 Etationen, die hart an der rufflischen Grenze liegen, find famtliche Bahnhofe des Eijendahndireltionsbezirts Konigsberg wieder für ben gejamten Berlehr geöffnet.

Türkei und Dreiverband.

Ronftantin opel, 9. Marg. (2B. I. B. Richtamt-Tas dem Großen Sauptquartier wird gemelbet: Gestern beschoffen drei feindliche Bangerschiffe, ohne eine Wirfung zu erzielen, drei Stunden lang aus ber Ferne mit langen Zwischenpausen die Forts von Emprna, wonet langet Jurudzogen. Bormittags fetten fie bas ebenfalls eirfungslofe Feuer eine Stunde lang fort. Diese beiden Beidiehungen richteten leinen Schaben an und verursachten teinen Berluft.

- Am Rachmittag beidoffen vier englische Rriegeschiffe in 3mifchentaumen unjere Batterien an ben Darbanel. Ien außerhalb ber Treffneite unferer Batterien. Gie gogen ich bann, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben, nach Tenedos und. Ein feindlicher Rreuger im Golf von Saros, der die Umgebungen von Sarab und Bulair beschof, wurde von

mei Granaten auf der Brude getroffen.
Ronstant in opel, 9. März. (W. I. B. Richtamtph.) Der Sonderberichterstatter des Bolffschen Bureaus
nelegraphiert aus den Dardanellen: Der Sonntag brachte eine mer Be me Entwidelung des Rampfes. Die Eröffnung des Feuers ich nach der üblichen Methode aus großer Entjernung gem die Batterien von Dardanos und gegen die Forts von Reisibie flatt, weiche erwiderten und trop der großen Entschiefe ausgestellten Mald. chaupte ont fem fernung Treffer erzielten. Balb nach bem Beginn ber Bebeigung griff ein englifder Dreadnought von der Bucht en Saros mit indirettem Feuer über die Berge und die Lendiunge auf europäischer Geite in den Rampf ein. Wie s Feie en Berichterstatter von einer Beobachtungsstelle in dem e in as Schaftsbereich des Forts Hamidie bemerkte, schlugen die beinaten teils in das europäische Ufer, teils ins Wasser, wo mathen bes fort Samibie und Schlugen in einem entfernten Ader erung em vo sie gewaltige Erdsäulen auswarsen. Die türkischen seinem entsernten Ader erung em vo sie gewaltige Erdsäulen auswarsen. Die türkischen seinechtsim uoligezielten Schüssen die englischen Schiffe zum Rückzuge. Die Im Abend durchschlug ein Granatsplitter das Dach eines die Im anen Hauses, ohne Bersonen zu verlehen. In dem Dorfe gezwurg Istanal-Rale ist die Bevöllerung völlig ruhig.

Benf, 8. Marg. (IU.) Der Rudtritt bes grie-Berber ichten Ministerprafibenten Benisclos hat in ber franber an bolloen Presse Befurdtungen gervorgerusen, gumat man stricht mehr baran zweifelte, daß Grieckenland zur Wah-es Lob tag seiner Interessen im hindlid auf die Dardanellen-ralitäts unverzüglich auf die Seite des Dreiverbandes treten erte. Man gibt baber in der Breffe fest beutlich ju veren, bas, was auch immer tommen moge, ber fefte Entrpathes ... duch besteht, die Aftion gegen die Dardanellen auch ohne e Hilfe einer weiteren Macht durchzuführen. Aus dieser leistrung der "Liberte" geht hervor, daß man mit der Riglichkeit rechnet, das neue griechilche Ministerium werde is die Beibehaltung der Reutralität eintreten. Einige Blätz erflären den Rucktritt des griechilchen Cobinetts mit der riegspm polen, ihn wid retflaren den Rudtritt des griechischen Rabinetts mit der ucht, die man in Griechenland por einem Angriff Bul-

fein Briers begt. (I. R.) n. Sofia, 8. Marg. (IU.) Angefichts der ungewissen irte ju altung Griechenlands hat die bulgarifde Reetung bie Mobilifation weiter ausgebehnt. Ueber g. und 20060 Mann follen bei Tirnowo tonzentriert fein, ebenso ju ich bei Tuppen an ber serbischen Grenze burchgezogen. Man aubt in Sofia, daß durch ein eventuelles Eingreisen tiechen lands ein allgemeiner Brand auf dem alfan entfesselt wurde. Auch Rumanien tonnte, jo meint haitig re We nun a nicht langer zögern. Für diefen Fall sollen sogar nich ganz bestimmte Abmachungen zwischen Rumanien und igarien getroffen sein, doch weiß man nichts Bestimmtes iber. Die gange Armee wurde aller Bahricheinlichnach im Ernstfalle nicht nur mit ben Turfen, sondern 5 mit Rumanien und Bulgarien zu tampfen haben. ng, mindenien

Man brobt angeblich Griebenland. Ronstantinopel, 9. März. (IU.) Eine aus Athen schröffene Melbung besagt, daß Griechenland von gland sategorisch zur Abiegung eines politischen Blausbelemtellen ger bei ber Drohung bie belenntnisses ausgesorbert wurde mit der Drohung, die nichaft Griechenlands im Aegāischen Meere zu unterdinstaft Griechenlands im Aegāischen Meere zu unterdinstaft die breibundfreundlich bleiben sollte. Frantreit, ist dieser Drohung an, die durch die bereits gemeldete ung der Insel Lemnos durch die Englander den entstenden Rachdrud erfahren hat. Der Kronrat soll in Mehrheit die gestellten Forderungen abgelehnt haben.

(Deutsche Tageszeitung.)

(Deutiche Tageszeitung.) Fortgefentes Werben bes Dreiverbandes. ofia, 8. Marg. (Ill.) Zuverläffigen Atbener aridten gufolge haben bie Dreiverbandsmächte die

nut fertig gebracht - mit ber Bergweiflung im bies glatte Romobienspielen? - Go hatte er batubig, sehr torrest; aber als er hernach im geschlossenen in bing batte er gesacht, ein schallendes, schrilles Lachen bas batte er gesacht, ein schallendes, schrilles Lachen bas batte er gesacht, ein schausibige Lachen gebort bind, bag leiner bies wahnwihige Lachen gebort in bem fich die qualvolle Spannung entlud.

Schmierigkeiten bes Unternehmens gegen bie Dardanellen unterschäft. Sie sehen ein, daß ohne eine starke Landmacht die Erzwingung der Durchsahrt taum durchsührbar sei. Aus diesem Grunde sind die Bemühungen der Dreiverbandsmachte um Griechenland noch eifziger geworben. Die Angebote an Griechenland noch eifziger geworben. Die Angebote an Griechenland lauten dabin, daß das Rechische Meer zu einer griechischen Rinnenles gemacht und Negaifche Meer ju einer griedischen Binnenfee gemacht und bag bie Grenze zu Lande bis nabe an Ronftantinopel vorgeschoben werbe. Ebenso weitgebend find auch bie Ange-

Die Türfen und bie Ballanftaaten. Ronftantinopel, 8. Marg. (III.) Die Saltung Griechenlands erwedt bier feine fonberliche Beforgnis. Man balt fich ber Unterftugung Bulgariens, fowie einer gum minbeften wo himolienden Reutralität Rumaniens für ficher. Die in ber europäischen Turlei bereitgehaltene turfifde Armee feht fich belanntlich aus ben Rerntruppen bes gangen Reiches fammen. Gie find vorzüglich ausgeruftet und für ihre Be-timmungen gut eingeubt. Die Berichte vom faufafifden Rriegeidauplat lauten andauernd gunftig und die Stim.

Berlin, 9. Marg. Im Abgeordnetenhaufe murbe heute ber Gefamt. Etat gegen die Stimmen ber Cogialbemofraten, Danen und Bolen angenommen. Der Prafident erhielt die Ermichtigung, Die Tagesordnung für Die nachfte Gigung, Die am 27. Mai ftattfindet, gu be-

In Rugland fehlts an allem.

Betersburg, 8. Mars. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die "Ronoje Bremja" melbet: 3m Landwirtschaftsministerium berricht große Besorgnis über die Belchaffung pon Gensen. 6-7 Millionen, die bisher aus Deutschland bezogen murben, fonnen jeht in Rugland nicht bergeftellt werben. Allein ber Unichaffungspreis bes Rohmaterials murbe bas Bierfache bes Breifes beuticher Genfen betragen. Augerbem find bie Fabriten in Rugland berartig überburbet,

Daß an eine Lieferung nicht zu benfen ift.

Petersburg, 8. Marz. (2B. I. B. Richtamtlick.)
Sier herricht erheblite Teuerung für alle Le-bensmittel, besonders für Fleisch, Butter, Roggenmehl und Safer.

China und Japan.
Mostau, 8. Mars. (B. I. B. Richtamtlich.) "Rußtoje Slowo" melbet aus Rusben: In Berbindung mit ber gespannten Stimmung der Bevöllerung gegen die Japaner hat der chinesische Gouverneur Tichanistian seine Reise in die Provinz zum Zwede von Truppenbesichtigungen aufgesichoben. Die militärischen Kommissare der Provinzen Girjen und Haufben murben zur Beratung nech Paulen bernfen und Sailundfian murben gur Beratung nach Dulden berufen.

Rach Anfict bes japanifchen Offigiofus fteben Die Dagnahmen in Berbinbung mit bem unabwenbbaren Gintritt einer Rrife in ben japanifd-dinefifden Berhand-

Cokaler und vermischter Ceil. Limburg, ben 10. Marg 1915.

ben Kampfen um Lodz im Rovember 1914 wurde bas Eiferne Rreuz 2. Klasse dem Hauptmann und Kompagnie-führer, Konigl. Obersandmesser Frit Strodzfi, zurzeit Brodzfie, Beriment Rr. 5. perlieben Kerner m Garbe-Grenabier-Regiment Rr. 5, verlieben. - Gerner erhielt bas Giferne Rreug 2. Riaffe ber Leufnant ber Referbe im 2. Bionier-Batailion Rr. 21 herr Rubolf Ranert, altefter Cohn bes biefigen Gifenbabn-Dbergutervorftebers herrn Ranert.

Rriegshaushalt und Frauenpflichten. Seute abend 81/2 Uhr fpricht im großen Caale ber "Miten Boft" Frau Martha Bad aus Frantfurt über obiges Thema. Bu bem Bortrage, der auf Beranlassung des Bater-landischen Frauenvereins stattfindet, sind alle Limburger Frauen und Jungfrauen, aber auch herren eingeladen.

2 and wir tever fammlung. Die gestern abend im Sotel "Bur Stadt Biesbaden" burch herrn Burgermeifter Saerten einberufene und von verrn Defonom Born geleitete Berfammlung Limburger Landwirte hatte fich eines fehr guten Besuches zu erfreuen. Es wurde nach regem Gedantenaustausch Einigung dahin erzielt, daß das zur Aussaat notnendige Getreibe vorerst einer Reinigung untergogen werbe und die Musfaat felbst mit Maschinen erfolgen olie. Denjenigen herren Landwirten, Die nicht im Befit ber gur Reinigung wie gur Ausfaat notwendigen Dafdinen find, foll von ihren Berufsgenoffen burch leibweifes Ueberlaffen ber Dafchinen jebe nur mögliche Silfe geleiftet merben. Ebenso wird benjenigen unserer Landwirte bier, die nicht über ausreichende Beipannung und Arbeitsfrafte bis babin verfügen, in berselben Beise bereitwilligft gebolfen werben, io daß also für eine gute und rechtzeitige Fruhjahrs-bestellung im Gemarlungsbereich Limburg jo viel wie monlich geforgt ift. Giderlich wird in ben übrigen Teilen unferes Rreifes, in bem befanntlich eine blubenbe Landmirticaft ihren Beimatit hat, in gleich iconer bilfabeteiter Beife vorgegangen werben.

Edwurgericht seine bie Arbeiterin Rofa Becher aus Pulchen, zuleht in Limburg wohnhaft, wegen Kindesmordes, begangen am 3. Februar 1915 in Limburg, unter Annahme milbernder Umstände zu 4 Jahren Gefängnis. 2. Lehrgang über Gemüsebau und Gemüse-

verwertung in Geisen beim. Der "Rassaussche Landes Obst. und Gartenbauverein" beabsichtigt in der Zeit
vom 29. bis 31. März einen Lehrgang über Gemusebau
und Gemusevertung an der Rönigt. Lehranstalt für Wein-Obit- und Gartenbau ju Geisenheim abzuhalten. Durch Bortrage und prattijche Unterweisungen follen Die Dabnahmen erlautert werben, welche in der Rriegszeit im Intereffe ber Boltsernabrung gur Steigerung ber Ertrage im Gemelebau und für eine entsprechende Berwertung der Erzeugniffe gu ergreifen find. Huch die Bubereitung ber Gemuje in der Ruche wird Berudjichtigung finden. - Manner und Arquen tonnen an bem Rurius teilnehmen. Da ber Raum beidranft ift, find bie Unmelbungen balbigft bei ber Direttion ber Ronigl. Lehranftalt für Bein. Dbft- und Gartenban einzureichen. Der Lehrplan wird noch befannt gegeben merben.

Sabamar, 10. Marg. Bie aus bem amtlichen Teil ber heutigen Rummer bes "Limburger Anzeiger" hervorgeht, sindet am Donnerstag, den 11. Marz, nachmittags 4 Uhr, bei Gastwirt Joseph Stahl hier eine Bersammlung der Badermeister im Kreise Limburg nördlich der Lahn statt. Es wird bei der Wichtigseit der Bersammlung auf das Er-

icheinen jedes einzelnen Badermeifters gerechnet. Daing 8. Marg. Der Chiffsverleht zwifden Maing und bem gegenüberliegenden Raftel, ber 1837 von ber früheren Taunus-Gisenbahngesellschaft eingerichtet und bis heute von Privatunternehmern fortgesetzt, aber wegen ber brei sesten Bruden, die inzwischen über den Rhein er-richtet worden sind, nicht mehr lohnend war, ist jeht ein-

Mensberg i. 2B., 8. Mars. In Schilbeide wurde ein Chepaar verhaftet, bas feine beiden Rinder im Alter von drei Jahren und acht Bochen ermordet bat. Die Rinder maren burch Echlage auf ben Ropf getotet und

bann in einen Bach geworfen worden.
Wünchen, 8. Marz. (Etr. Frefftr.) Das Kriegsgericht in Ingolstadt hat die fünf französischen Offiziere, die seinerzeit aus der Festung Ingolstadt geslohen waren und einige Tage darauf, furz vor Ueberschreiten der Frenze in Killen seltgenommen mutden, zu is 6. Monaten Teitungen in Fullen feltgenommen wurden, gu je 6 Monaten Feftungs-baft verurteilt. Die Berurteilten ben gegen bas Urteil Berufung eingelegt.

Bernjung eingelegt.
Rom, 8. Marz. (W. I. B. Richtamtlich.) Eine amtliche Berfügung bestimmt, daß ab 22. Marz nur noch eine einzige Sorte Brot mit einer Mischung von 80 Prozent Weizenmehl gebaden werden darf. Dieses Brot entspreche den Anforderungen der Ernährungschygiene und werde einen bemertenswert geringeren Berbrauch von Beigen be-

Rurger Getreide: 2Bochenbericht Der Breisberichtoftelle Des Deutschen Landwirt: ichafterate vom 2. bie 8. Mary 1915.

2m 9. Februar batte die Reichsverteilungsftelle den taglichen Berbrauch von Debl provijorifc auf 225 Gramm festgeset. Auf Grund der ingwijden gemachten Beobachtungen find die Rommunalverbande nunmehr angewiesen, Die Tagestopfmenge fpateftens vom 15. Mary ab auf 200 Gramm zu bemeijen, um die Referven zu Beginn des nachften Erntejahres noch mehr zu verftarten. Die Berforgung ber Bader erfolgt jest in ausreichender Beife durch die Rommunen, so daß der freie Berlehr in Mehl immer mehr an Umfang verliert. Es ware nur zu wünschen, daß die zwischen den Preisen des Getreides und des Reties bestebende Spannung nunmehr allmählich auf ein normaleres Dag gurudge-führt wurde. Bahrend beispielsweise in Mannheim ber vom Rommunalverband festgesette Baderpreis fret Sans für Weigenbrotmehl Mart 42,75, für Roggenmehl (mindestens 82 Prozent) Mart 38,25 beträgt, mußten die Berliner Bader für von der Stadt geliesertes Mehl in den letzten Tagen noch zirla Mart 43 bezahlen, und im freien Ber-tehr lauteten die Forderungen sogar Mart 45–45,50. Es ist demgegenüber demertensæert, daß sich unter Zugrunde-legung eines Roggen-Einstandspreises von Mart 240 und eines Mahllohnes von Mart 30 ein Mehlpreis von zirka Mart 30,50 ergibt, wobei die Berwertung ber entfallenden Rleie nur mit Dart 13 angenommen ift. Erfreulicherweile find nunmehr auch endgultige Bestimmungen binfict-lich ber Berteilung von Rleie getroffen worben. Laut Berordnung vom 5. Marg ift famtliche Rleie, Die aus beidlagnahmtem ober von der Rriegs-Getreide-Gefellicaft überwiesenem Getreibe ermahlen ift, an die Bezugsvereinigung ber beutschen Landwirte abzugeben. Bon ber gesamten verfügbaren Kleie wird ein Drittel nach dem Bertaltnis ber am 1. Februar ermittelten Getreibevorrate auf Die einzelnen Rommunalverbande verteilt. Die verbleibenben zwei Drittel werden entsprechend dem Biehstande vom 1. Dezember 1914 verteilt, wobei 30 Prozent auf Pferde, 55 Prozent auf Rindvieh und 15 Prozent auf Schweine entfallen. Für die Ueberlassung der Rleie gelten die in der Berordnung vom 5. Januar seitgeseigten Söchstpreize. Die Bezugsvereinigung erhält als Bermittlungsgebühr 2 vom Lausend. Es ist zu hossen, daß durch diese
Regelung nunmehr eine gerechte und gleichmäßige Bersorgung der Landwirte mit Rleie herbeigesührt werden dürste. Gur auslandische Rleie mußten, ba die Bufuhr von Defter-reich-Ungarn aufgebort bat, wieber hobere Breife angelegt werben. Im übrigen war die Stimmung im Futtermittel-geschäft in ber Berichtswoche eber etwas ruhiger. Bon geschaft in der Berichtswoche eher etwas ruhiger. Bon ausländischem Futtergetreide stand vermehrtes Angebot zur Berfügung, doch behinderten Berlehrsstodungen im Eisenbahnbetried das Geschäft. Gerste wurde ab Dresden zulest mit Mart 505—510 bezahlt, rollender Mais erzielte Mark 510—520, während Reumais, dessen Beschaffenbeit allerdings zu wünschen übrig läßt, mit Mart 495—498 zu tausen war. Inländische Gerste ist nach wie vor nur in Bosten von 60 Zentner am Martte. Der Umstand, das Bosten von 60 Zentner am Martte. Der Umstand, daß für Mengen bis zu 60 Zentner der Höchstpreis nicht gilt, bringt es mit sich, daß im Kleinhandel Preise von Mart 500 und darüber bewilligt werden mussen. Mit Recht wendet fich die Sandelstammer Bromberg an die Regierung mit ber Bitte, Diefem Difftande endlich burch Beichlagnabme und Feltsebung von Rleinhandels-höchstreisen ein Ende zu machen. Zuderfutter war angesichts des am 15. d. Mits. in Rreft tretenden Bertriebsmonopols der Bezugsvereinigung ju ermäßigten Breifen angeboten, mabrend ber Bebart mit weiteren Unicaffungen gurudbieit.

Dit großer Frende begrußen

unsere Soldaten im Felde ale beftes Borbengunge. und Linderungsmittel gegen Duften und Deiferfeit 3[9

Eutol-Bonbons.



Limburg, 10. März 1915 Bifmalienmarft. Butier per Pfd.

1.35 Pfl., 2 Eier 19 Pfg., Rartoffeln per Pfd. 00—00 Pfg., Kartoffeln per Pfd. 00—00 Pfg., Kartoffeln per Pfd. 20—30 Pfg.

finen per Stüd 8—10 Pfg., Birmen per Bfd. 20—30 Pfg. Apfelfinen per Stüd 8—10 Pfg., Gitronen per Bfd. 00—00 Pfg., Blumenfohl per Stüd 10—00 Pfg., Citronen per Stüd 8—10 Pfg., Gudioten per Stüd 10—00 Pfg., Knobland, per Pfd. 0.90—00 Pfl., Podioten per Stüd 10—00 Pfg., Anobland, per Pfd. 0.90—00 Pfl., Podioten interirbisch per Stüd 15—20 Pfg., Rettig per Stüd 10—15 Pf., Rüben gelbe per Pfd. 12—00 Pfg., Rüben rote per Pfd. 12—00 Pfg., Rotfraut per Stüd 50—70 Pfg., Beigfraut per Stüd 20—30 Pfg., Schwarzwurz per Pfd. 30—00 Pfg., Spinat per Pfd. 25—00 Pfg., Sellerie per Stüd 10—15 Pfg., Pdirfting per Stüd 15—30 Pfg., Swiebeln per Pfd. 20 Pfg., Rwitanien per Pfd. 25—00 Pfg.,

Wetterausficht für Donnerstag, ben 11. Darg 1915 Bunehmenbe Bewolfung, fpater freichmeife leichte Rieberichlage, milber, befonbers nachte.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung

beir. Cammeln und Abholen von Ruchenabfalle.

Die Abholung ber Ruchenabfalle jur Bermertung berfelben als Futtermittel fur Schweine, welche von der Stadt gur Gewinnung von Schweinefleischvorrat angefauft find, foll vom nächften Dontag, den 15. Marg ab in folgenber Beije burch fiabtiiche Gubren aus ben Saushaltungen folgender Strafen vorgenommen werben

Beden Montag und Donnerstag bon nach: mittags 1,2 Uhr ab in den Straßen: ganze Diezer-firaße, Schaumburgerstraße, Rohrweg, Parfftraße. Straße am Schafsberg, Hallgartenweg, Beiersteinstraße, Obere Schiede, Holpitalstraße, Flathenbeigstraße, Wernersengerstraße, Untere Schiede, Marktstraße, Austraße A und B, Dr. Bolffitraße, Untergaffe und Untere Grabenftroge

Beden Dienstag und Freitag von nachmit: tage 1,2 Uhr ab in den Strafen: Obere Graben. ftrage, Bahnhofftrage mit Reumarft und Rornmaft, Obere und Untere Gleischgaffe, Plote, Bomergaffe, Barfugerftrage, Rogmartt, fleine Domtreppe, Salzgaffe, Fifchmartt, Fahrgaffe

und Brudengaffe Ter fehr munichenemerte Erfolg, brauchbares Futter für Schweinemaftung gu geminnen, tann nur bann erreicht werden, wenn die als Futter verwertbaren Abfalle als Rartoffelichalen, Rartoffelrefte, Apfelichalen, frifche Gemulerefte, unvermeibliche Brot. und Fleischrefte, Anochen und bergleichen, getrennt bon ben übrigen Dausabiallen (Miche Scherben, Rehricht und bergleichen) aufbewahrt und zur angegebenen Zeit zur Abholung in beionderen Gefäßen Eimer uim., wie fie wohl in jeder Haus-haltung vorhanden, bereitgestellt oder bereitgehalten werden. An die Hausfrauen des genannten Stadtteils ergeht die dringende Bitte, sogleich mit der Sammlung der Ruchen-

abjalle in beionderen Befagen gu beginnen und biefes an den genannten Abfuhrtagen nachmittags jur Austeerung vor ber Dausture bereitzustellen, ober aber beim Ertonen ber Wagen-flingel an ben Abfuhrmagen beranbringen zu laffen Wir vertrauen, daß die Dausfrauen gerne fich diefer ver-

baltniemaßig fleinen Dabe im wichtigen, gemeinnutigen Intereffe unterziehen merben.

Limburg, ben 9. Darg 1915.

Der Magiftrat.

Frau Martha Back, Franffurt a/M mird heute Mittwoch Den 10 b. Die., abende 8', Uhr im großen Gaale ber "Alten Boft" einen Bortrag über

"Kriegshaushalt und Frauenpflichten"

halten. Bir laben biergu alle Franen und Jungfrauen Limburgs ergebenft ein, Gintritt frei,

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Evangelische

Die reftliche Rirchenftener 1914/15 ift bis jum 15. Marg gu entrichten, anbernfalls beren Beitreibung erfolgen muß. Bebezeit nur von 8 bis 111, Uhr vormittags. Changelifde Rirdentaffe.

Lieferungsausschreiben.

ca. 140 000 kg Ruftohlen II.

90 000 " Bechentots

2500 " Brauntohlenbrifette

für die Landespflegeanstalt Sadamar foll für die Beit bom 1. April 1915 bis 31. Marg 1916 vergeben werben.

Offerten mit Breisangabe pro 100 kg bis gum 22. Mary 1915 eingureichen.

Die Lieferungebebingungen, die in ben Angeboten ausdrudlich anertannt fein muffen, tonnen auf dem Anftaltsbureau eingefeben ober gegen Einfendung bee Bortos toftenfrei be-Jogen merben.

Buichlagefrift 4 Bochen.

Sadamar, den 6. Mary 1915.

Landespflegeanstalt.

Die Erd., Maurer., Bimmer., Dadbeder- und Riempnerarbeiten jur Erbanung eines Mietwohngebaubes für 4 mitt ere Beamte in Limburg (Lahn) follen getrennt in 4 Lofen ver bungen werben. Beichnungen und Angebotsmufter liegen bi r aur Einficht aus und tonnen leutere folange der Borrat reicht und gwar Los I fur 1.20, Los II fur 1.00 Dit., Los III und IV je 0.50 Mt. poft und bestellgelbfrei von hier bezogen werden. Die Angebote werben am 24. Marg 1915, por mittags 11 Uhr geöffnet

Buichlagefrift 3 Bochen. Rouigl. Gifenbabnbetriebeamt Limburg (Labn).

Bir find Raufer fur jebe Menge Rupfer in jeder Form au ben jehigen Bochftpreifen.

Angebote ju richten an

Siemens Schuckert-Werke Coblenz.

Höhere Mädchenschule

(Verein Töchterschule e. V.)

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden von dem Schulleiter in seinem Dienstzimmer Parkstrasse 13 entgegengenommen und zwar

Montag, Donnerstag, Freitag, Samstag 1000 bis 1120.

Frisch der See

Donnerstag eintreffend : #

Bratidellfide 9818. 23 3

Cablian, mittel Bib. 28 d

Gr. Schellfifche Bib. 48 .

Reu eingeführt :

Bohnen, gefchälte 44

Rabibaft und preismert !

Citronen groß u faftig 6 d

Orangen juge 3 et 20 3

Zwiebel In. 3 spo. 50 3

Raturell geröftete Cantos 1.50

reinfdmed. Difdung Bib. 1.60

verfchiedene Sorten# 110 und 15 -

Ichade&

Limburg, Grantfurterfir. 3
—: Zel. 193. :-

Beldpoftpadungen : Rieine Badung nur 10 Bfg. Borto.

Echter Underberg Boonekamp

intl Badung 50 Pfg.

Asbach Cognac:

Echt 80 Big., Dir 90 Big., Uralt 110 Big. inft. Badung.

Gerner größere Badung :

19ller Rotwein Jugelheimer 1/1 81 1.45 infl Badung

fertig verpadt. Bu begieben burch

Ebenjo alle andern Corten Bein, Cognac, Rum

Hotel zur "Alten Boft"

Beinhandlung

von gefallenen Kriegern liefert Ihnen

nach jedem Bild mit einer wirkungs-

vollen Kriegsvignette in la. Ausführung

Robert Bender, Limburg.

Rraftige, ausgieb. und

Miichung feiner Qualis

3(53

Der Schulleiter

Dr. Köhler.

Otellen-Angebote

Limburger Anzeiger.

Henkels

Bu vertaufen: fprungfabige und jungere 2056

Bucht-Eber.

für 2 Bierbe, fomte

gu vermieten.

Karl Froh, Die Telefon 248. Die Lieferung berielber, muß bom 15. bis 20 Febr, nach Station Die; ftattfinden

Zveite Arbeiterinnen

Modehaus Schönebaum

Stallung

1 Wagenremije

Dab. in ber Beichafteftelle

31

(Cim

fofort gejucht.

Bur Caat empfehlen

Klee-Samen

Münz & Brühl 7/55 Limburg.

Bukiran od, Madda

für fofort gefucht. Modehaus Schönebaum

furterftr. 5, fofort an ri Leute ju vermieten. Bu erfr. bei Gottfr. Shain Unt Grabenftr. 29.

1. April, auch fofort, an ru Leute gu vermieten.

in Feldpostbriefen finden Sie bei

Friedr. Kloos Ww., Limburg. Untere Grabenstrasse 25.

Soeben erfchien:

Der Weltkrieg in Wort u. Bill

Band I vom Beginn des Ariege bis jur Schlacht bei Lody unter Benutung amtlicher Quellen, bearbeitet von D. Eries an anberen

Brachtausgabe eleganter 3 .- Dit Tegt und über 450 Bilber in Rupfertiefbrud.

Bolfsausgabe 1.20 Mt.

Text und über 200 Bilber in Rupfertiefbrud. -:- Bu beziehen burch jede Buchhandlung.

Deflere Geichäftshandbud (Die taufmannifche Pragie).

Diefes Buch enthalt in flarer, leichtverftanblicher Darf Ginfache, boppelte und ameritanifche Buchführung leit lich Abichlug); Raufmannifches Rechnen; Raufman Briefmechiel (Danbeletorreiponbens); Rontorarbeiten liche Formulare); Raufmannifche Bropaganda (Reftamer Gelb. Bant. und Borfenwefen; Bechfel und Sche Berficherungemejen; Steuern und Bolle; Gaterverfi Gijenbahn; Boft- Telegraphen- und Ferniprechverten; manniche und gewerbliche Rechtefunde; Gerichtes Ueberfichten und Tabellen; Erftarung faufmannischer morter und Abfürzungen ; Alphabetifches Cachregifter.

Sahren fiber 170 000 Eremplare verfall Taufende glaugenber Anerfennungen Derr Ri Aug. Rambor, Lehrer am Buid Inftitut in Samburg. Es ift bas befte Sandbuch fur faufmannifche Brand all ben Dupenben Berten ahnlichen Inhalts, die ich ju prufen hatte."- Das 384 Geiten ftarte, icon g Budy wird franto geliefert gegen Ginfendung von 3,40 Mt. Richard D Berlog. Berlin &29. 29.

gutem Erfolge in dem

Wasche

Bleich Goda.

Bried. Bilh. Th. Jäger

Das gilt i dafter eine des Gefelli Rammer und Ruche, Fr Die De Die vo eien Bertr ber Liefern

3mei Wohnungen w Rounenmauer Rr.

Die Do ne pher

Dieje B Berlin,

Comeit fi baben, bin die Wol

Boridrifte Bestände Bijde Rri Grantfurt

HeB. I.

ebungen itd folge

